

	de gratia.		de iustitia.	
	Jan. — Jun.	Jul. — Dec.	Jan. — Jun.	Jul. — Dec.
1394	B. de Pistorio ¹ .	N. de Rugis ² .		
1395		N. de Fregona ³ . M. de Cheru- binis ⁴ .		M. de Cheru- binis ⁵ .
1396	N. de Fregona ⁶ .	S. de Aquila ⁷ .	P. Petra ⁸ .	T. Fabri ⁹ .
1397	N. de Piperno ¹⁰ .	T. Fabri ¹¹ .	N. de Piperno ¹² .	
1398	N. de Baroni- bus ¹³ .			M. de Pistorio ¹⁴ .
1399	Jo. de Bononia ¹⁵ .	B. Francisci ¹⁶ .	M. de Cheru- binis ¹⁷ .	

Lücke. Als rescr. de gratia finde ich ihn in einer Urkunde vom 24. Nov. 1391 Wien St. A., a. R. No. Dann würde er aber, wenn nicht Stellvertretung vorliegen sollte, mit Tho. de Zohannis (resp. P. de Esculo) collidieren, nach Mon. Vat. Boh. V n. 657, 1392 Dec. 10 für 1392 mit G. de Weert. Er erscheint wieder als Reskribendar in Mon. Vat. Hung. I, 3 n. 266, 1393 Nov. 29. Ich nehme also für 1391 und 1392 Stellvertretung an und setze ihn als officiellen Reskribendar in die 2. Hälfte des Jahres 1393. 15) Wieder nur bei Jansen. Bemerkenswerth ist, dass er Juli—Dec. 1392 und Jan. — Juni 1393 rescr. de iustitia und zugleich nach meiner Annahme Juli — Dec. 1393 rescr. de gratia gewesen ist. Vergl. auch Jansen l. c. S. 152 und Anm. 1. Demnach haben wir keine allzustrenge Scheidung zwischen den beiden Aemtern.

1) Nach Urkunden vom 16. März 1394 im Instit. f. österr. Gesch., a. R. Ma, und Mon. Vat. Boh. V n. 770, 1394 Mai 19. 2) Nach Mon. Vat. Boh. V n. 883, 1394 Nov. 5 und n. 889, 1394 Dec. 10, siehe S. 560 unter N. 1. 3) Auch Fragona und Fregoria geschrieben. Nur bei Jansen. 4) Nach Mon. Vat. Boh. V n. 941, 1395 Juli 15; n. 956, 1395 Okt. 14 Reskribendar für 1395 Juli — Dec., da kein Vermerk auf spätere Taxierung deutet. Da nach Jansen für diese Periode schon N. de Fregona fungiert, ist wohl M. de Cherubinidis dessen Stellvertreter. 5) Nach Mon. Vat. Boh. V n. 940, 1395 Juli 15. 6) Nach Mon. Vat. Boh. V n. 961, 1396 Jan. 5; n. 980, 1396 März 25; Urkk. vom 5. April 1396 Wien St. A., a. R. api, Zwettl, a. R. api und Wien St. A., a. R. api. 7) Bei Jansen Lücke. Er ist aber für diese Zeit als Reskribendar nachweisbar nach Mon. Vat. Boh. V n. 1017, 1396 Juli 29, a. R. Jul., n. 1055, 1396 Nov. 30 und Urkunde vom 1. August 1396 Marburg St. A., a. R. Aug. 8) Nur bei Jansen. 9) Reskribendar im Justizbureau nach Mon. Vat. Boh. V n. 1013, 1396 Juli 4, a. R. Jul. Bei Jansen Lücke. 10) Bei Jansen Lücke, aber belegt durch Urkunde vom 5. April 1397 Zwettl, oder sollte er hier Jansens rescr. de iustitia sein? 11) Nur bei Jansen. 12) Nur bei Jansen, siehe S. 560 unter N. 8. 13) Nur bei Jansen. 14) Nur bei Jansen. 15) Ich fand ihn nur als Sekretär, als Reskribendar vermag ich ihn nicht nachzuweisen, da Mon. Vat. Boh. V nur die Urkunden der ersten Hälfte des Pontifikats enthält. Doch fand ich ihn auch nicht in Mon. Vat. Hung. I, 3 und I, 4. 16) Als solcher nur bei Jansen. Siehe auch unter regens cancellariae und unter Notaren. 17) Von mir nicht nachzuweisen, dagegen rescr. de gratia nach dem Ablassbrief für Zwettl vom 5. Dec. 1399. Also wohl Stellvertreter des B. Francisci oder umgekehrt.